

11 Studenten ausgezeichnet mit Karl-Marx-Stipendium

11 von insgesamt 50 Studenten der DDR, die während einer Feierstunde am Donnerstag im Hotel „Stadt Leipzig“ mit dem Karl-Marx-Stipendium ausgezeichnet wurden, studieren an der Karl-Marx-Universität. UZ gratuliert allen Studenten, die auf Grund ihrer hervorragenden Studienleistungen und großen gesellschaftlichen Aktivität die hohe Auszeichnung erhielten:

Reinhard Zieger, 4. Stjd., Veterinärmedizin
Rainer Hots, 3. Stjd., WiFa
Clous Dümmler, 3. Stjd., Journalistik
Norbert Gustmann, 3. Stjd., Staatsbürgerkunde
Jürgen vom Scheidt, 5. Stjd., Mathematik
Hans Erleben, 3. Stjd., Journalistik
Uwe Dieffelder, 4. Stjd., Lehrer, ML Geschichte
Sieglinde Deten, 6. Stjd., Medizin
Brigitte Wagner, 3. Stjd., WiFa
Brunhilde Müller, 3. Stjd., Dolmetscher
Friederike Fichtner, 4. Stjd., Landwirtschaft

Propagandistenkonferenz der Mediziner

Zentrales Anliegen der Propagandistenkonferenz der Medizinischen Fakultät am 2. Mai war, die Aufgaben der FDJ bei der Durchführung der Hochschulreform festzulegen und nach Wegen zu suchen, die Tätigkeit der Studenten als Propagandisten des Marxismus zu verbessern. Dr. Viehweg, Mitglied der FDJ-Fakultätsleitung, betonte in seinem Referat, daß es wichtig sei, alle Freunde in die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit einzubeziehen. Besondere Aufmerksamkeit dabei muß der Tätigkeit der Zirkelleiter und Propagandisten gewidmet werden.

Auf der Konferenz wurde die Forderung erhoben, für die Propagandistätigkeit der FDJ-Studenten ein Bewertungssystem zu erarbeiten, wobei die Beurteilung des gesellschaftlichen Verhaltens im Prüfungssystem berücksichtigt werden soll.

Im Verlaufe der Diskussion wurde auf die Schwierigkeiten und Erfolge der Propagandistätigkeit eingegangen. So berichtete der FDJ-Student G. Hensel, 4. Stjd., daß die Tätigkeit als Zirkelleiter sich auf die Entwicklung seiner Persönlichkeit sehr positiv auswirkte und daß er durch diese Tätigkeit gewachsen ist.

Während der Konferenz wurde eine Vereinbarung zwischen der FDJ-Fakultätsleitung und der Abteilung Marxismus-Leninismus unterzeichnet, die dazu dienen soll, die klassenmäßige Erziehung der Studenten und die Aufgaben zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR gemeinsam zu lösen.

Die Propagandistenkonferenz war ein erster Versuch, die bei der Propagandistätigkeit gewonnenen Erfahrungen zusammenzufassen. Nächste Aufgabe ist es, die vorhandenen Erfahrungen zu analysieren, um für die Propagandistätigkeit im kommenden Studienjahr einen guten Anlauf zu haben.

Stand der UZ-Werbung

Bei der UZ-Werbung wurde bisher folgender Stand erreicht:

- Journalisten 102 Prozent,
- FMI 98 Prozent,
- Pädagogen 97 Prozent,
- Historiker 96 Prozent,
- Heroldsinstitut 85 Prozent,
- Veterinärmedizin 83 Prozent,
- Fremdsprachen 79 Prozent,
- Philosophisches Institut 78 Prozent,
- Philologen 73 Prozent,
- Juristen 76 Prozent,
- Verwaltung 65 Prozent,
- Medizin 61 Prozent,
- ML Theologen 60 Prozent,
- CB 58 Prozent,
- Metall 54 Prozent,
- AAW 53 Prozent,
- Landwirtschaft 48 Prozent,
- Körpererziehung 48 Prozent,
- Math.-Nat. Fakultät 47 Prozent,
- WiFa 46 Prozent,
- Staatsbürgerkunde 37 Prozent.

Die angegebenen Prozentzahlen beziehen sich auf das Gesamtziel.

Ernennungen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannte:

Dr. jur. Kay Müller zum Dozenten für Wirtschaftrecht an der Juristenfakultät.

Kreisdelegiertenkonferenz der DSF

DSF muß aktiv zur Durchsetzung der Hochschulreform beitragen

Am 27. April fand die Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft der Karl-Marx-Universität statt. Das Referat des stellvertretenden Vorsitzenden, Prof. Hüssel, und die aufgeschlossene konstruktive Diskussion gaben einen Überblick über die in der Vergangenheit geleistete Arbeit, bieten aber vor allem Ansatzpunkte für die Lösung künftiger Aufgaben der Organisation.

Genosse Dr. Heldt, Sekretär der SED-Kreisleitung, umriß in seinem Diskussionsbeitrag sehr deutlich die Rolle der DSF bei der Entwicklung und Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Er hob den hohen Bewußtseinsstand unserer Bevölkerung, klar dokumentiert bei der Vollversammlung zur neuen sozialistischen Verfas-



Der Rektor ernannte:

Dr. rer. nat. habil. Johanna Fruwert zum Dozenten für das Fachgebiet Physikalische Chemie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät;

Prof. Harald Hellmich zum komm. Direktor des Slavischen Instituts;

Prof. Dr. Otto Goldammer zum Leiter der Abteilung Künstlerische Praxis am Institut für Musikwissenschaft;

Prof. Dr. Zschibitz zum Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte;

Dipl. rer. oec. Günter Grau zum Chefredakteur der Wissenschaftlichen Zeitschrift.

Forschung - Lehre - Praxis

Kolloquium über Warenkunde in Polen

Die Fortschritte der Warenkunde in der Volksrepublik Polen waren Beratungsgegenstand des 3. warenkundlichen Kolloquiums unserer Universität, an dem auch Vertreter aus der Praxis teilnahmen. Im Mittelpunkt des Kolloquiums standen Vorträge des Leiters des Lehrstuhls für Warenkunde an der Universität Lodz, Prof. Lewinski, über „Neue Probleme der warenkundlichen Forschung in der Volksrepublik Polen“ sowie des Prodekanen der Fakultät für Ökonomie und Soziologie der Universität Lodz, Dozent Dr. Irena Lewinska, über „Probleme der Warenkunde in der VR Polen unter besonderer Berücksichtigung der Maßnahmen zur Verhütung von Warenverlusten bei Lebensmittel“.

Gerald Göting an der Theologischen Fakultät

Probleme der sozialistischen Demokratie und der christlichen Verantwortung standen im Mittelpunkt einer Gastvorlesung, die der Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates und Vorsitzende der CDU, Gerald Göting, an der Theologischen Fakultät hielt. Im Anschluß daran diskutierten er mit Studenten über das Zusammenwirken von Christen und Nichtchristen in unserem Staat.

Aus den Instituten

Freundschaftstreffen mit zypriotischen und griechischen Studenten

Zu einem Freundschaftsnachmittag mit zypriotischen und griechischen Studenten trafen sich die Jugendlichen der BGL Hauptverwaltung. Während des Freundschaftstreffens, wo auch über die letzten Ereignisse in Westdeutschland und Westberlin diskutiert wurde, nahmen die

Freunde eine Protestresolution an die Regierungsstellen in Bonn und Westberlin an, in der sie die Demokratisierung des öffentlichen Lebens und vor allem die Aufhebung des KPD-Verbotes forderten. Während des Freundschaftstreffens wurde auch getanzt, wobei der von griechischen Freunden dargebotene Nationaltanz Syrtaki den Höhepunkt bildete.

Studenten

Studentenkonferenz über Planung und Leitung

Anläßlich des 150. Geburtstages von Karl Marx fand am 23. April an der Fakultät für Journalistik eine wissenschaftliche Studentenkonferenz über Probleme der Planung und Leitung im Journalismus statt. 17 Diplomanden des Direkt. und Fernstudiums hatten in fünf Komplexgruppen mit einheitlichem Thema erstmals unter Anwendung von Methoden der Operationsforschung in den vergangenen Monaten brennende Probleme der wissenschaftlichen Führung und Leitungstätigkeit in verschiedenen Redaktionen der Presse, des Rundfunks und des Fernsehfunks untersucht. Ihre auf diese Weise entstandenen Diplomarbeiten, ergänzt durch die Ergebnisse vergleichender Analysen innerhalb der Komplexgruppen, legten sie nunmehr auf der Konferenz einem Kreis journalistischer Praktiker, den Wissenschaftlern und den Kommissionsmitgliedern zur Begutachtung und zur Diskussion vor.

In der sehr lebhaften Aussprache konnten auf der Grundlage der vorgelegten Arbeiten zahlreiche wichtige Erkenntnisse zur Qualifizierung der Leitungstätigkeit in den Redaktionen der journalistischen Massenmedien herausgearbeitet werden.

Studentenkonferenz über Nachrichtenpolitik

Eine Studentenkonferenz über Fragen der aktuellen Nachrichtengebung in Presse, Rundfunk und Fernsehen veranstalteten die Journalisten am 2. Mai in einem einstündigen Referat über „Die Darstellung von Prozessen und die Charakterisierung des Menschen in der Nachricht“ trugen die 12 Studenten des im vergangenen Jahr gegründeten Zirkels „Nachrichtenpolitik“ ihren Kommissionsberichten vor den anwesenden Wissenschaftlern, Redakteuren

des Instituts für Theorie und Praxis des sozialistischen Journalismus, Dr. Röhr, machte mit Untersuchungsergebnissen von Fernstudierenden über Probleme der Nachrichtengebung bekannt. Sechs Studenten des 4. Studienjahres verteidigten erfolgreich ihre Diplomarbeiten vor den anwesenden Wissenschaftlern, Redakteuren

eigenen Aufgabenbereiches entwickeln. Genosse Dr. Heldt konnte in diesem Zusammenhang die Probleme der Hochschulreform, vor allem die deutliche Herausarbeitung der politisch-ideologischen Bedeutung der Stellung der Hochschulreform im Klassenkampf, als entscheidende Aufgaben der DSF für uns schicksalserhebende Zusammenarbeit mit der Sowjetunion, die Erfolge einer sechsjährigen marxistischen Entwicklung in der Sowjetunion begrifflich werden zu lassen und damit den gesehnten Sieg des Sozialismus nachzuweisen, sei uestigste Angelegenheit der DSF. Ebenso könne sie entscheidend mithelfen, den reichen Schatz der sowjetischen Wissenschaften in unsere Universität hineinzutragen und die fortgeschrittenen Erfahrungen für die Meinerung unserer Hochschulreform nutzbar zu machen.

Dr. Jahnel von der Fakultät für Journalistik forderte die Konzentration der DSF-Arbeit auf die Schrittmacherkollektive. Die FDJ z. B. habe die Pflege der Freundschaft zur Sowjetunion in ihren Wettkampfkriterien. Hier bietet sich der DSF ein fruchtbarer Boden, um die Schrittmacher wirklich auf allen Gebieten zum Höchstniveau zu führen, um sie zur Unterstützung der Hochschulreform zu befähigen. Gerhard Mennicke von der WiFa berich-

Festsitzung der FDJ-Kreisleitung:

FDJ-Funktionäre ausgezeichnet

Zu einer Festsitzung anläßlich des 150. Geburtstages von Karl Marx und des 15. Jahrestages der Namensgebung unserer Universität trafen sich am 5. Mai die Mitglieder der FDJ-Kreisleitung mit ehemaligen FDJ-Funktionären. Als Gäste konnten begrüßt werden: Kurt Werlich, Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Peter Planne, Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, Dozent Dr. Alexander Pops, Direktor für Studienangelegenheiten, Dr. Rudolf Gehrike, Leiter der Abteilung Jugend und Sport beim Rat des Bezirkes, Werner Hanhig, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, erntete in seinem Festvortrag an die Initiativen der FDJ bei der Einführung des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums, des 10-Monats-Studiums und des Studentensoziales. Mit dem gleichen revolutionären Geist wie einst die FDJ-Mitglieder in der Aktion „Max braucht Wasser“ ihren Mann standen, so führte Werner Hanhig aus – die Aufgaben der Gegenwart zu lösen.

Für hervorragende Leistungen konnten Bernd Preußner und Dietrich

Walzer mit der Artur-Becker-Medaille in Silber, Bernd Findeisen, Heinz-Jürgen Hagenmüller, Bodo Kudlinski und Eike Wickleder mit der Artur-Becker-Medaille in Bronze ausgezeichnet werden.

In der anschließenden Aussprache äußerten die Gäste wertvolle Erfahrungen über die FDJ-Arbeit in den 50er Jahren. Beifall ertolten besonders Heinz Krause, der an Hand persönlicher Erlebnisse überzeugend nachwies, daß ein FDJ-Funktionär stets einen Standpunkt beziehen muß und die Kunst der FDJ-Arbeit darin besteht, allen richtigen Aufgaben zu stellen, sowie Dr. Wilfried Wehner, der ausführte, daß es ihm vor 15 Jahren leichter gefallen sei, Argumente für seinen Antrag, der Universität Leipzig den Namen Karl Marx zu verleihen, als heute etwa die Schrittmachervolle gegenüber anderen Universitäten zu begründen. Die Hochschulreform erfordere, daß Lehrkörper und Studenten gemeinsam Veränderungen einleiten, die denen der revolutionären Taten der Vergangenheit würdig sind, um Verhältnisse aufzubauen.

und Volontären. Themen ihrer Arbeiten waren u. a. „Die Komposition von Nachrichtenkomplexen in verschiedenen Medien“, „Die Hintergrundinformation von Nachrichten“ und „Vergleich von Presse-, Rundfunk- und Fernsehfassungen bei Nachrichten gleichen Inhalts“.

Leistungsschau der Journalisten

Einen Überblick über die wissenschaftlich-schöpferische Tätigkeit der Journalistikstudenten vermittelt die am 2. Mai zu Ehren von Karl Marx eröffnete Fakultätsleistungsschau, die sich thematisch in vier Bereiche gliedert: Studium, wissenschaftliche Forschungsarbeit, gesellschaftliche Arbeit und Arbeit in der Praxis. Auf der Leistungsschau berichtet auch die FDJ-Gruppe 5, wie es ihr gelang, die führende Position im Wettbewerb an der Fakultät zu behalten. Zur Zeit kämpfen an der Fakultät für Journalistik vier FDJ-Gruppen um den Titel.

Weiterhin stellen die beiden Forschungszirkel, der Nachrichtenzeitung und der Forschungszirkel zur journalistischen Tätigkeit von Karl Marx und Friedrich Engels, ihre Arbeitsergebnisse aus.

Publikationen

R. Fischer, H. Waither, J. Schultheis, E. Eichler, K. Hengst, V. Blasser, Leipziger namentliche Beiträge II (Sitzungsberichte der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Phil.-hist. Kl. Band 113 Heft 4), Berlin 1969.

Veranstaltungen

4. Tagung der Gesellschaft für Medizinische Mykologie

Die vierte Tagung der Gesellschaft für Medizinische Mykologie der DDR, die von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Mykologie veranstaltet wird und an der zahlreiche Wissenschaftler aus dem In- und Ausland teilnehmen, findet vom 10. bis 12. Mai im Hörsaal der Hautklinik statt. Die Leitung hat der Dekan der Medizinischen Fakultät, Prof. Brauh.

Dienstag, Mittwoch, 14. und 15. Mai, jetzigen. Es spricht Prof. Hedwig Voggt, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft, über Kritisches politisch-satirische Schriften.

Dienstag, Mittwoch, 14. und 15. Mai, jeweils 9 Uhr, Haus der DSP, Kleiner Saal, Arbeitstagung der Subkommission für den Slavischen Onomastischen Atlas der Onomastischen Kommission beim Internationalen Slavistenkongress.

Donnerstag, 16. Mai, 9 Uhr, Haus der DSP, Kleiner Saal, 14. Jahrestagung des Forschungsauftrages und der Arbeitsgruppe „Deutsch-Slawische Forschungen“.

te, daß an seiner Fakultät gegenwärtig die Arbeit der einzelnen Institute mit angewandten wissenschaftlichen Materialien analysiert wird, um der gesamten Leitung ein konkretes Material über den gegenwärtigen Stand vorlegen zu können. Er forderte, die zu Besuch weilenden sowjetischen Wissenschaftler und Studenten besser für die DSP-Arbeit, für den Erfahrungsaustausch, das wissenschaftliche Fachgespräch und die Pflege kultureller und freundschaftlicher Kontakte zu nutzen.

Insgesamt wurde offenbar, daß die DSP z. B. bei der Vorbereitung des Studentenaustausches sowie der Auswertung der Erfahrungen und deren Publikierung weitläufiger wirksamer werden müßte. Vor allem auf die hier angeführten Aufgaben gilt es die einzelnen Leitungen und die Mitglieder der DSF zu konzentrieren, um der Forderung, eine Massenanorganisation mit großer ideologischer Wirksamkeit zu werden, gerecht werden zu können. Die Voraussetzungen dazu sind an der Universität in vielfacher Weise vorhanden.

Bei der abschließenden Wahl wurde der bisherige Vorsitzende der Kreisorganisation, Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Dr. h. c. Georg Mayer, einstimmig erneut das Vertrauen ausgesprochen, ebenso Prof. Dr. Hüssel als Stellvertreter.

zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte“ Probleme der Namensgeographie.

Donnerstag, 16. Mai, 19.30 Uhr, Filmsaal des Grassimuseums, Eingang Täubchenweg 2d. Es spricht Prof. Hartmann, Leiter der Arbeitsstelle für Molekularelektronik, Dresden, über Mikroelektronik - Elektronik der Zukunft.

Freitag, 17. Mai, Gebäude der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Dimitroffstr. 11, Raum 29. Es spricht Dr. Kröger, Deutsche Akademie der Wissenschaften, über Musik - die älteste Slawenleistung im Mittelgebirge.

Verteidigungen

Dienstag, 14. Mai, 14 Uhr, Abteilung Marxismus-Leninismus, 701, Hirtelstraße 16/18, Raum 12 Herr Rudolf H o b e l zum Thema Der Atomkriegsurs der Bonner Regierung und der Kampf der friedliebenden und demokratischen Kräfte in der Bundesrepublik gegen Atomaufrüstung und zur Sicherung des Friedens (1957 bis Frühjahr 1958).

Sport

Professoren als Mannschaftskapitane

Ein Wasserballturnier wurde von den Mannschaften der Veterinärmedizinischen Fakultät, des Pathologischen Instituts und des Instituts für gerichtliche Medizin und Kriminalistik im Fichtebad ausgerollt. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter der drei Institute hatten nach längerem Training Mannschaften gebildet, deren Kapitane Prof. Schleiter, Prof. Dürwald und Prof. Cossel waren. Turniersieger wurde die Mannschaft der Veterinärmedizinischen Fakultät mit 6:3 Punkten vor der Mannschaft der Gerichtsmedizin (4:4).

Volleyballmädchen im Halbfinale

Im April griffen die Oberstufenmannschaften in den FDGB-Pokalwettbewerb ein, und unsere Mädchen hatten den 5. der Oberliga, SC Dynamo II, und die Lizenzenmannschaften SCL II und BSG Lok Mitte Leipzig zum Gegner. Zwei klare Siege, 3:0 gegen Dynamo II und Lok Mitte Leipzig, sowie ein äußerst hart umkämpfter 2:1-Erfolg über die SCL-Mädchen brachten unsere Frauenmannschaft in das Halbfinale und damit unter die letzten 12 Bewerber um den begehrten Pokal des FDGB.

Universitätsmeister im Judo

Im April führte die Fachgruppe Judo die Universitätsmeisterschaften der Männer durch, an denen 53 Wettkämpfer der fünf Gewichtsklassen teilnahmen. Dabei wurden folgende Sieger ermittelt: Leichtgewicht: Heinz Scheumann, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Halbmittelgewicht: Alfred Fleischmann, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Mittelgewicht: Werner Krauß, Philosophische Fakultät; Halbschwergewicht: Konrad Müllig, Medizinische Fakultät; Schwergewicht: Erich Friedmann, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Fußball-Punktspiele: HSG - Rotation 1950 III 7:0, HSG - Motor Universal 4:0.

Beste Beiträge im März und April

Für gute Beiträge im März und April werden ausgezeichnet: Erika Hübener (UZ 12/68, S. 4), Dr. Jürgen Becher (UZ 12/68 S. 5), Gisela Fuchs (UZ 13/68 S. 1), Dr. Günter Warm (UZ 13/68 S. 3), Rainer Schimming (UZ 14/68 S. 3). Für gute Bildbeiträge erhalten eine Anerkennung die Kollektiven Ischer, Vogel, Diet (UZ 11/68 S. 1 und S. 2; UZ 13/68 S. 1 und S. 2) und Kollege Hartwich (UZ 12/68 S. 1).

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Günter LOP 000 (verantwortlicher Redakteur), Hart Meibohm, Günter Vones, Renate Dreschel, Ute Gierke, Prof. Dr. jur. habil. Richard Hahnert, Dr. med. Hans-Dieter Hauser, Gerhard Karchow, Kurt Pierschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Pöhr, Dr. phil. Wolfgang Wehner, Günter Kasper (Leiter der FDJ-Redaktion).

FDJ-Redakteur: Günter Karchow, Christa Witzke, Ulrike Bürger, Barbara Gutzsch, Elke Karch, Gernot Knobloch, Hans Schreiber, Kurt Tempel.

Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 51 des Rates des Bezirkes Leipzig: - Ercheint wöchentlich - Anschrift der Redaktion: 70 Leipzig, Postfach 100, Blumenstraße 25, Fernruf 19 11, Sekretariat A 06 11 14, Bankkonto: 53 88 bei der Stadtsparkasse Leipzig. - Druck: LZV-Druckerei Hermann Dürckow, 11 13 12.